

Ringe mit mir selbst

Beitrag von „Lindbergh“ vom 17. Oktober 2019 20:24

Hallo tabularasa,

das ist ganz normal, was du beschreibst - war bei meiner ersten Uni auch so. Man eignet sich mit der Zeit Tricks an, wie man besagtes Chaos irgendwie überblicken kann. Drei wichtige Tipps:

1. Sei dreist und lass dich nicht aus Kursen werfen! Ich hatte selbst Kurse, die voll waren, dass die Dozenten niedrigere Semester baten, den Kurs das kommende Semester zu belegen. Naja, dann tat ich einfach so, als ob ich ein paar Semester weiter wäre... Im Zweifelsfall betteln; manchmal bringt es was.
2. Viele Kurse sind auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten. Durch die Fachwissenschaft musst du halt irgendwie durch, aber bei den Bildungswissenschaften und der Didaktik würde ich dir raten, dass du versuchst, die Inhalte immer auf deine Schulform zu beziehen. Nutze deine Schulform in Hausarbeiten als Anwendungsfeld und frage ruhig die Dozenten, wie man diese Inhalte in deiner Schulform anwenden kann, das *müssen* sie dir beantworten.
3. Du hast ein Recht darauf, dein Studium in Regelstudienzeit abschließen zu dürfen. Du hast zwar keinen Anspruch auf bestimmte Uhrzeiten oder Dozenten, aber die vorangegangene Aussage ist sogar einklagbar. Wenn du also in einen Kurs nicht reinkommst, kannst du dich ruhig an die Studiengangsleitung wenden und um einen Platz in einem Alternativkurs bitten.

Zum Nebenjob: Versuche möglichst die Schichten aufs Wochenende zu legen! Diese Schichten sind glaube ich unbeliebter (und daher für dich vlt. geeignet). 23h ist schon viel "nebenbei", aber wenn es nicht anders geht... Geh zum Studiengangsleiter in die Sprechstunde und lass dir helfen, da wir jetzt wenig Konkretes über Stundenplan, konkrete Rahmenbedingungen etc. wissen. Es ist so, dass die linke Hand leider nicht weiß, was die recht tut, aber du musst jeden Strohhalm greifen, den es gibt und dich *nicht* abwimmeln lassen.

Mit freundlichen Grüßen